



Die im Jahresbericht 2014 gesetzten Ziele und Projekte konnten 2015 weitestgehend umgesetzt werden. Diese Umsetzung entspricht der zielgerichteten Arbeit im Jugendtreff auf der Grundlage der Konzeption vom Jan. 2013.

Die Zielformulierungen für 2015 waren:

- Bewährte Angebote in der ganzen Vielfalt pflegen und neue Angebote für neue Zielgruppen entwickeln.
- Neue Mitarbeiter / Honorarkräfte für attraktive Angebote gewinnen.
- Den Jugendrat unterstützen und ihm hilfreich zur Seite stehen.
- Die Kooperation mit Utting/Schondorf bei den Ferienprogrammen pflegen und fortführen.
- Attraktive „Ammersee–West“ Ferienprogramme (Oster- und Sommerprogramme) auflegen.
- Drei Präventions Fußballturnier zu den Themenbereichen Alkohol, AIDS und Asyl anzubieten.
- Präventionsthemen aufgreifen und entwickeln.
- Den Newsletter zu pflegen und am Ende des Jahres 2015 die Zahl der Kontakte von derzeit 250 auf 300 zu erhöhen.

Zielgruppenarbeit

Die Zielgruppenarbeit im Jugendtreff hat ihre Grundlage in der „Konzeption für den Jugendtreff“ vom Januar 2013. Die unterschiedlichen Zielgruppen im Sinne der Konzeption werden mit den Angeboten des Jugendtreffs gut erreicht. Zielvorgaben und Angebote stehen im Einklang. Weiterhin in den Hintergrund getreten ist die Funktion des Jugendtreffs als Treffpunkt. Diese Funktion übernehmen jedoch die unterschiedlichen und vielfältigen Angebote im und auch außerhalb des Jugendtreffs. So treffen sich viele Jugendliche / junge Erwachsene zwischen 14 und 23 um gemeinsam Fußball, Basketball oder Tischtennis zu spielen, oder Kinder zwischen 8 und 13 Jahre, um Angebote des „Kidz – Clubs“, oder der „Teenie – Disco“ wahrzunehmen.

Weitere Angebote waren 2015 z. B.:

- Themenabende (z. B. James Bond)
- Poker Abend
- Veranstaltungstechnik

Die Treffpunkt Funktion des Jugendtreffs hat sich gewandelt und eine neue Qualität erhalten. Um diese jedoch wieder zu entwickeln, besonders für ältere Jugendliche, müsste man in einigen Bereichen ihren Erwartungshaltungen und Interessen entgegen kommen. Die derzeitigen räumlichen Gegebenheiten könnten z. B. von einer „funktionalen“ Gestaltung zu einer „gemütlichen“ Gestaltung verändert werden. Ebenso müssten Elemente einer selbstbestimmten Freizeitgestaltung im Jugendtreff für ältere Jugendliche gestärkt werden. Der Jugendtreff kann derzeit, die für die Gruppe der älteren Jugendlichen gültigen Akzeptanzmuster nicht erfüllen.

Auch die Bemühungen des Jugendrates haben noch nicht den nachhaltigen Erfolg gebracht. Jedoch ist deutlich wahrzunehmen, dass der Jugendrat ein großes Interesse hat, hier Änderungen im Nutzungsverhalten von Jugendlichen herbeizuführen.

Der amtierende Jugendrat ist eine der erfreulichsten Entwicklungen der letzten Jahre. Jugendliche engagieren sich (wieder) verstärkt in einem (ehrenamtlichen) Gremium. Diese Tendenz wird durch die letztjährige „JIM-Studie 2014“ (Jugend, Information, Multi-Media, kurz „JIM-Studie“), bestätigt. Danach ist die Hälfte der Zwölf- bis 19-Jährigen neben ihrem Schul- oder Ausbildungsalltag regelmäßig ehrenamtlich tätig Z.B in: Sportvereinen als Übungsleiter, Schiedsrichter, Kirchen als Messdiener, Gruppenleiter, Schulen als Tutor, Streitschlichter etc. Diese Tendenz kann im Rahmen einer offensiven Jugendpolitik in unserer Marktgemeinde aufgegriffen werden. Heuer hat sich über die Angebote des Jugendtreffs, ein Stamm von 13

engagierten Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren bilden können, die bereit sind bei Aktivitäten des Jugendtreffs Aufgaben zu übernehmen. Das ist überaus positiv und im Alltag sehr hilfreich.!

Die Voraussetzungen für ein weitergehendes jugendliches Engagement scheinen daher günstiger denn je. Der neugewählte Jugendreferent wird hier positive Akzente setzen können. So würde der Jugendtreff, z. B. von einem neuen Jugendbeirat für die Marktgemeinde, mit großer Wahrscheinlichkeit profitieren können, da dieses Gremium in der Vergangenheit räumlich immer an den Jugendtreff angebunden war.

In diesem Zusammenhang wurde im „Landsberger Tagblatt“ (Ausgabe des LT v. 23.11.2015, „Landkreis steigt bei Jugendarbeit vor Ort aus“) die Auffassung vertreten, dass Jugendliche „..... häufig keine Verantwortung übernehmen wollen:“. Diese Aussage ist durch nichts belegt und widerspricht meinen Erfahrungen für die Marktgemeinde. Sie wird aber auch durch die Ergebnissen der JIM Studie 2014 deutlich widerlegt.

Umfang der Angebote im Jugendtreff 2015

Die Jugendarbeit im Jugendtreff lässt sich als eine zeitgemäße angebotsorientierte, offene Jugendarbeit bezeichnen. Diese Form der Jugendarbeit entspricht weiterhin den aktuellen Gegebenheiten und Erfordernissen.. Sie dokumentiert aber auch den Wandel der Jugendarbeit und lässt sich durch die vielen unterschiedlichen Angebote im Jugendtreff sehr gut darstellen. Die derzeitige Programmstruktur bietet sowohl offene, als auch geschlossene Angebote. Auf diese Weise kann der Jugendtreff nach wie vor pro Woche bis zu 100 Kinder und Jugendliche erreichen Dieser Weg ist erfolgreich und lässt noch genügend Freiräume für eine offene Nutzung des Jugendtreffs über verlässliche Öffnungszeiten, oder aber auch durch die vielfache Nutzung für private Feiern, aber auch von Klassenfeiern (z. B. Ammerseegymnasium). Diese Freiräume, besonders unter der Woche, sollen besonders durch Initiativen des Jugendrates, oder eines Jugendbeirates, von Jugendlichen wieder intensiver und selbstbestimmt genutzt werden.

Exemplarisch gibt der November 2015 einen guten Überblick einer abwechslungsreichen Arbeit des Jugendtreffs.

In dem Zeitraum fanden folgende Angebote statt:

Zeitraum	01. November bis 30. Nov. 2015		
Anzahl	Angebot	Zielgruppe	Ort
4	„offene Jugendratstreffen“	Jugendliche	Jugendtreff
3	„offenes HipHop Angebot“	Kinder/Jugerdliche	Jugendtreff
3	„Offenes Fußballangebot“	Offen	Sporthalle ASG
4	„Offenes Basketballangebot“	Jugendliche	Halle IV
3	„Offenes Tischtennisangebot“	Offen	Sporthalle ASG
2	„Kidz-Club“	Kinder	Jugendtreff
1	„Fußball Hallenturnier“	Offen	Mehrzweckhalle
2	„Kreativangebote	Kinder	Jugendtreff
1	„Teenie Disco“	Kinder	Jugendtreff

Insgesamt gab es in dem Zeitraum **23** Angebote für Kinder und Jugendliche.

Die regelmäßigen Angebote des Jugendtreffs verteilen sich auf die Wochentage wie folgt (in Klammern die Anzahl der aktuellen ca. TeilnehmerInnen und die Altersgruppen):

<u>Wochentag</u>	<u>Angebot</u>	<u>Anz. Teilnehmer/Altersgruppe</u>
Montag	„offenes HipHop Angebot“ „offener Jugendrat“	(ca 10 TeilnehmerInnen ab 12 Jahre) (ca 5 Teilnehmer ab 14 Jahre)
Dienstag	„Basketball in der Hall IV“ „Tischtennis im ASG“ „Fußball im ASG“	(ca 15 Jugendliche ab 15 Jahre) (10-20 Kinder im Grundschulalter) (25 Jugendliche zw. 15 und 20 Jahren)
Mittwoch	„Kidz – Club“	(20 – 35 Kinder bis 6. Klasse)
Freitag	„Teenie-Disco“	(15 – 35 Kinder bis ca 6. Klasse)

Pro Woche fanden sechs Angebote für Kinder und Jugendliche statt. Diese Anzahl entspricht den konzeptionellen Vorgaben. Auf das gesamte Jahr bezogen gibt es jahreszeitlich bedingte Schwankungen in der Zahl und der Art der Angebote, so z. B. in den Zeiträumen vor und nach dem Sommerferienprogramm. Insbesondere im Frühjahr und Sommer kann die Anzahl der Angebote heruntergefahren werden um sich neben der verlässlichen Öffnung des Jugendtreffs, auf die Organisation und Durchführung des Oster- und des Sommerferienprogramms konzentrieren zu können.

Für die Durchführung von Angeboten aller Art binde ich wenn immer möglich, Jugendliche ein. Sei es in der Eigenverantwortlichen Durchführung, oder in der Unterstützung bei Angeboten. Ich bin immer auf der Suche nach neuen (jugendlichen) MitarbeiterInnen für kreative Angebote. Besonders in diesem Punkt erfüllt der Jugendtreff konzeptionellen Vorgaben, da die Übernahme von Verantwortung durch Jugendliche eine zentrale Aufgabe und Zielsetzung ist.

Zusätzlich zu den Angeboten des Jugendtreffs fanden im November noch 4 private Nutzungen für Geburtstagsfeiern an den Wochenende statt.

Am 10. Oktober 2015 war der Jugendtreff erstmals Location im Rahmen der „Musiknacht“ 2015. Im Jugendtreff trat die Band „Munich Soul Company“ auf. Der Jugendtreff war die einzige alkoholfreie Spielstätte und wurde von den Besuchern voll und ganz angenommen. Die neue digitale Tontechnik bestand ihren ersten großen Härtetest. 2016 wollen wir die Gesamtverantwortung und damit die Auswahl der Band in Eigenregie durchführen. Uns schwebt dabei vor, die Band um den Gitarristen von Udo Lindenberg, „Hannes Bauers Orchester Gnadenlos“, für den Abend zu gewinnen.

Unsere räumlichen Gegebenheiten verlangen weiterhin ein stetiges Bemühen regelmäßig jungen Bands Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen. Die Organisation von Live-Musik Konzerten muss zu einem Betätigungsfeld für den Jugendrat, oder jugendlichen Besuchern werden. Auch erste Versuche interessierte Jugendliche für das Kennenlernen der sehr anspruchsvollen digitalen Tontechnik zu finden sind mittlerweile angelaufen und werden 2016 vertieft.

Informationssysteme des Jugendtreffs

Der Jugendtreff ist umfassend in der virtuellen Welt vertreten. Die Transparenz des gesamten Jugendtreffs ist in Schrift und Bild nicht mehr steigerbar. Jederzeit und von überall aus, ist unser immer aktuelles Angebot erreichbar. Über ein selbstverantwortlich zu steuerndes Newsletter System erhalten mittlerweile fast 500 Eltern, Kinder und Jugendliche regelmäßig „Neues aus dem Jugendtreff“. Damit haben wir die Anzahl der Adressaten 2015 mehr als verdoppelt! Der Jugendtreff nutzt weiterhin die ganze Palette an öffentlichen Informations-, Werbe- und Darstellungsmöglichkeiten:

- Homepage Web 2.0
- Email
- Twitter
- Youtube
- Google
- Facebook Fanpage
- Plakate / Banner
- Flyer
- Pressemitteilungen

Das Online Informationssystem ist effektiv, da es ständig aktuell gehalten wird. Dieses gelingt insbesondere mit Unterstützung durch den Jugendrat sehr gut!

Wir sind im Landkreis Landsberg die einzige Einrichtung der Offenen Jugendarbeit, mit einer umfassenden und aktuellen Präsenz im Internet. Eltern, Jugendliche, Kinder, Gemeinderäte etc. haben jederzeit Zugriff auf das Gesamte Angebot der offenen Jugendarbeit in Dießen! Sei es an Programm und Angeboten, Öffnungszeiten, Raumnutzung oder Kleinbus Nutzung, Nicht zuletzt durch diese Präsenz und der Veröffentlichung von Konzeption und Jahresberichten auf unserer Homepage, ist die gesamte Arbeit des Jugendtreffs für Jedermann transparent und nachvollziehbar.

Die vier Schwerpunkte der offenen Jugendarbeit

Musik

Musik ist seit Jahren einer der Schwerpunkte meiner Arbeit Auch für 2015 lässt sich dieses wieder dokumentieren. Über diese Angebote werden derzeit Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 7 und 20 Jahren erreicht. Regelmäßige Angebote sind / sollen sein:

- Jam Session (ruht derzeit, es zeichnet sich für 2016 eine Neubelebung ab)
- Live-Musik (vorwiegend junge Bands aus der Region / Dießener Musiknacht)
- Disco-Veranstaltungen (Teenie-Disco = U 13 Party)

Sport

Die Sport-Angebote des Jugendtreffs konnten 2015 ausgeweitet werden. Sportliche Betätigung ist derzeit wohl der größten Schwerpunkt in der Gesamtarbeit. Über diese Angebote werden Kinder und Jugendliche und auch Erwachsene zwischen 7 und 45 Jahren erreicht. Aktuell laufende Angebote sind:

- Tanz-Angebot im Jugendtreff .
- Offene Sportangebote in der ASG Sporthalle mit Fußball und Tischtennis.
- Offenes Sportangebot auf dem ASG Sportplatz in den Sommermonaten
- Offenes Sportangebot in der Halle IV mit Basketball

Unsere Sportangebote haben durchweg generationsübergreifenden Charakter Dieses ist konzeptionell gewollt und wird weiterhin gefördert.

Gruppenangebote / Kidz Club

Die Gruppenangebote mit dem Kidz Club gehören zum Kernbereich des Jugendtreffs. Hier werden die Altersgruppen von 7 bis 14 Jahre erreicht. Gruppenangebote waren 2015 „Tanzen wie die Stars“, „HipHop - Tanz“ und die „Kidz - Club“ Angebote. Der Großteil der Angebote sind wöchentlich bis 14-tägig und durchaus auch zeitlich befristet. Sie finden gratis oder auch gegen

eine angemessene Eigenbeteiligung statt. Auch 2016 wird es weitere Angebote mit bewährten und neuen Inhalten geben (z. B. Schach).

Mit dem „Kidz Club“ hatte die Gruppe der SchülerInnen bis zur sechsten Klasse ein eigenes offenes Angebot. Abhängig vom Thema, tummelten sich Mittwochs / Donnerstags zwischen 15 und 35 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Jugendtreff. Die Nachmittage so strukturiert, dass es in der Regel ein festes Angebot gab (z.B. Window Colour, Kerzen verzieren etc.). Dieses Angebot führe ich selbst und mit Unterstützung durch eine jugendliche Honorarkraft durch. Auch Außenaktivitäten sind dank des eigenen Busses Inhalt der Nachmittage. Darüber hinaus werden alle Spielmöglichkeiten des Jugendtreffs genutzt. Die gute Ausstattung des Jugendtreffs kommt diesem Angebot sehr entgegen. Als Eigenanteil an den Club Angeboten ist ein geringer Eigenanteil zu entrichten. Für dieses offene Angebot ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Ferienprogramme

Die Ferienprogramme (Oster- und Sommerferienprogramme) sind das Aushängeschild der offenen Jugendarbeit in Dießen. Die Marktgemeinde war und ist der Motor dieser anspruchsvollen Ferienmaßnahmen. Über das „Ammersee-West“ Ferienprogramm werden Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren gleichermaßen angesprochen. Benachbarte Ferienprogramme sind häufig reine Kinderprogramme oder „Gutschein-Programme“ mit vergünstigten Eintrittsmöglichkeiten. Dieser Ansatz kommt für mich nicht in Betracht. Die fachliche Begleitung und die persönliche Betreuung vieler der Angebote ist ein wichtiger Faktor meiner Arbeit.

Eine Kooperation mit weiteren (Ammersee)Gemeinden wird aber nach wie vor angestrebt, zumal es den Anschein hat, dass sich die Gemeinde Utting 2016 ausklinken wird. Es sollte erstrebenswert sein, bestehende Ferienangebote in unserer Nachbarschaft unter ein gemeinsames Dach zusammenzufassen. Eine Kooperation zwischen Dießen, und Schondorf (wenn Utting ausscheiden würde) ist ein Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung für die hier lebenden Kinder und Jugendlichen.

2015 umfassten das Sommerferienprogramm 59 Angebote. Davon wurden 36 Angebote vom Jugendtreff oder über den Jugendtreff organisiert. Vier Angebote steuerten die Dießener Vereine: **Reit- und Fahrverein, MTV Dießen Abt. Segeln und die Freiwillige Feuerwehr Dießen** bei. Das Osterferienprogramm umfasste acht Angebote und lag ausschließlich in meiner Verantwortung.

Die Anzahl der TeilnehmerInnen und Buchungen sahen 2015 wie folgt aus:

Angebote lt. Sommer-Programm	ca	330 Teiln.
Kinderstände Flohmarkt	ca	50 Teiln.
Zirkuswoche	ca	120 Teiln. (pro Tag x fünf Tage)
59 Angebote im Sommerprogramm des Jugendtreffs	ca	500 Teiln.
4 Angebote der Vereine / Organisationen	ca	60 Teiln.
Osterferien Dießen:		
8 Angebote des Jugendtreffs in den Osterferien	ca	90 Teiln.
Teilnehmer - Gesamtzahl der Ferienangebote 2015	650	Kinder und Jugendliche zw. 6 und 18 Jahren

650 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben ca **900** Angebote gebucht.

Die finanziellen Aufwendungen für die diesjährigen Ferienmaßnahmen beliefen sich auf ca **9.300,- €**. Einnahmen in Höhe von über **8.000,- €** standen dem gegenüber. Allein über unseren Flohmarkt konnten wir mit Ca **2.500,- €** einen großen finanziellen Beitrag zum gesamten Ferienprogramm generieren.

Der Höhepunkt der diesjährigen Sommerangebote war wieder die Zirkus-Woche in den Seeanlagen. 120 Kinder haben sich täglich unter fachlicher Anleitung dem Thema Zirkus nähern können. Sechs Zirkus- und Theaterpädagoginnen und Pädagogen haben mit Unterstützung von 13 Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine hochwertige Zirkuswoche geboten. Kinder, Eltern und Betreuer waren gleichermaßen begeistert. Ein fester Baustein der Zirkuswoche ist die Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ab 14 Jahre aufwärts, die Übungen und Erfahrungen in der themenbezogenen Kinderbetreuung sammeln konnten. In diesem Jahr konnten 13 Jugendliche / junge Erwachsene zwischen 14 und 28 Jahren eingebunden werden.

Als ein Höhepunkt in den Pausenzeiten der Zirkus-Workshops haben wir wieder die „Wasserfalle“, der Landjugend Weil eingesetzt. Die Wasserfalle ist Spass und Erfrischung gleichermaßen, da über ein Klappbrett und einer Zielscheibe „mutigen“ Kindern und auch Erwachsenen (der Bürgermeister hat auch wieder mitgemacht) eine Erfrischung in Form eines Bades verschafft werden konnte. Eine tolle Bereicherung unserer Zirkuswoche.

Als echte Neuerung wurden erstmals vier „Maxboard“ - Tage angeboten. 25 Kinder konnten in diesen Tagen das „Maxboard“ fahren (eine Brett Variante des Waveboards) erlernen oder sich weiterentwickeln. Das Angebote wurde von mir, mit Unterstützung von zwei 12 jährigen Buben aus Dießen durchgeführt. Das Angebot war Experiment und ernsthaftes Angebot gleichermaßen. Die beiden 12 jährigen Dießener Buben haben „ihre“ Rolle als Trainer hervorragend erfüllen können. Mit Training, Wettbewerben, Spielen und gemeinsamen Grillen haben wir tolle Tage auf der Asphaltfläche des MTV Eisstadions erlebt.

Alle Beteiligten waren zum Abschluss der Woche einhellig der Meinung, dass die „Maxboard“ - Tage 2016 wieder aufgelegt werden müssen. Gleiches gilt natürlich auch für die Zirkus – Woche.

Eine besondere Stärke der Ferienangebote ist die Mischung aus bewährten und neuen Angeboten. Zu den bewährten Angeboten zählen zweifelsfrei die beliebten Fahrten zu allen Freizeitparks in Bayern und Baden - Württemberg, so z. B. dem Europapark und dem Bayernpark.

Heuer haben wir der endgültigen Schließung des „Alpamare“ beigewohnt. Am letzten Öffnungstag, am 30.08.2015, haben wir die letzte Gelegenheit wahrgenommen, das Bad besuchen zu können. Nach über 40 Jahren wurde dieses hervorragende Freizeitbad geschlossen. Die Region ist um eine echte Attraktion ärmer geworden und wir wurden um ein immer wieder genutztes Ziel unserer Ferienprogramme gebracht.

Viele Rückmeldungen von Eltern bezüglich des gesamten Ferienprogramms drücken ihre Zufriedenheit aus. Diese Zufriedenheit ist immer ein Ansporn und Maßstab für alle Bemühungen in der Zukunft.

Das erstmals genutzte Online-Anmeldeverfahren zu den Ferienangeboten hat sich voll bewährt. Es trägt für die Organisatoren, Eltern und Kinder und Jugendlichen sehr zur Übersichtlichkeit bei und ist eine echte Erleichterung für die Anmeldenden und für mich. Besonders über dieses neue genutzte Darstellungs- und Anmeldeverfahren ließen sich Kooperationen mit anderen Gemeinden sehr leicht herstellen.

Qualität der Angebote des Jugendtreffs

Dieser Aspekt bedarf immer einer gesonderte Betrachtungsweise, da Qualität in allen Erziehungs- und Bildungssystemen von immer größer Bedeutung ist. Das gilt für die Kinderbetreuung in den Kindergärten, den Ausstattungen der Schulen als auch für die gesamte Bandbreite der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit. Sowohl für die Angebote im Jugendtreff, als

auch in den Ferienprogrammen spielen neben den hauptamtlichen MitarbeiterInnen, besonders der Einsatz von Honorarkräften eine bedeutende Rolle. Dieser Anspruch ergibt sich aus der konzeptionellen Ausrichtung der Arbeit mit einer verankerten angebotsorientierten offenen Jugendarbeit. Es geht bei allen Angeboten nicht nur um die Betreuung über einen begrenzten Zeitraum, sondern genau so um die Vermittlung von Fertigkeiten, Wissen und (sozialen) Kompetenzen. Ohne fachlich qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen würden viele Angebote nicht möglich sein, oder sie können qualitativen Erwartungen nicht gerecht werden. Honorarmittel werden also immer eine große Bedeutung haben, um die Qualität der Angebote wahren zu können. Der Jugendtreff ist in diesem Zusammenhang immer bemüht, wenn angemessen und erforderlich auch Einnahmen über die verschiedenen Angebote zu generieren. Eigenanteile sollen jedoch nicht dazu führen, dass sie eine unüberwindbare Hürde für die Teilnehme bilden. Über die Kidz - Club Angebote werden z. B. Eigenanteile von 2,- Euro pro Kind und Angebot fällig. Für die Zirkuswoche sind 2015 sind 10,- Euro pro Kind und Woche erhoben worden. Diese Einnahmen dienen dadurch auch der Qualitätssicherung durch den Einsatz von Honorarkräften. Der Marktgemeinderat hat in der Vergangenheit immer die erforderlichen Mittel bereit gestellt, wofür ich sehr dankbar bin.

Präventionsarbeit im Jugendtreff

Auch 2015 hat der Jugendtreff wieder traditionelle Präventions - Themen aufgegriffen. Im Rahmen der niederschweligen Präventionsarbeit veranstaltete der Jugendtreff 2015 zwei Hallen Fußball Turniere.

Am 21.02. 2015 fand das „Halt“ Turnier statt. „Halt - Hart am Limit“ ist ein Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche zum riskanten Umgang mit Alkohol. Dieses Thema verbinden wir mit unserem Fußballturnier und erreichen mit diesem Angebot viele Jugendliche. Zehn Teams mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen 11 und 61 Jahren spielten um den „Halt“ - Wanderpokal. Die Mittel für die Pokale wurden dankenswerter Weise vom Kreisjugendamt zur Verfügung gestellt.

Am 28.11.2015 , zum Welt-AIDS-Tag, fand wieder unser sogenanntes „AIDS-Turnier“ statt. Unser insgesamt 18. Hallenturnier, widmete sich zum zehnten Mal dem Thema „AIDS“. Zu diesem Turnier konnten 2015 acht Mannschaften begrüßt werden. Die Teilnehmer in den Mannschaften waren zwischen 11 und 62 Jahren alt. Erstmals nach langer Zeit hat sich das SOS Kinderdorf wieder an unserem AIDS – Turnier beteiligt. Das SOS Kinderdorf als Träger der Betreuung von minderjährigen unbegleiteten jugendlichen Asylsuchenden ging mit einer gemischten Mannschaft an den Start. Informationen zum Thema AIDS wurden im Rahmen des Turniers durch eine Fachkraft des Gesundheitsamtes vermittelt. Seit Jahren findet dieses Turnier in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Landsberg am Lech, Abteilung Gesundheit und Prävention statt. Ein großes Dankeschön geht daher an meinen Kollegen Jürgen Bergfeld, der als Mitveranstalter und Mitspieler immer wieder mit Energie und Begeisterung unsere Turniere fördert und trägt. Heuer konnte der Anteil der Jugendlichen Spieler / Spielerinnen unter 18 erheblich erhöht werden werden, was der Intention des Turniers entspricht. Bemerkenswert ist auch immer die enge Kooperation bezüglich des Ablaufs des Turniers mit Philipp Ropers vom Fußball – Ausbildungszentrum des MTV Dießen.

Unsere Turniere sind sportlich gesehen auf einem sehr anspruchsvoll Niveau mit einem hohen Maß an Fair Play. Auch 2015 gab es wieder beachtliche Leistungen zu bewundern. Sehr gefreut habe ich mich über die Teilnahme der Damen Oberliga Mannschaft des MTV Dießen um ihren Trainer Nico Weiß.

Gewinner des diesjährigen „AIDS-Turniers“ war das Team „Horny Hasen“. Ebenfalls gewonnen hat auch wieder die AIDS - Prävention. Für die obligatorische Spende kamen 320,- € zusammen. Die Spendengelder gehen wie in den vergangenen Jahren an die „Mission Eine Welt“ in Neuendettelsau für eine Handwerksschule in Tansania. Dort erhalten AIDS Waisen eine Ausbildung im Schreinern, Schweißen und Zimmern.

Das diesjährige Kleinfeld Fußballturnier auf dem Sportgelände des MTV Dießen konnte aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. 2016 wird das Turnier aber wieder einen festen Platz bekommen. Als Termin für dieses Turnier ist schon jetzt, Samstag, d. 23.07.2015 verabredet worden. Mit den drei Turnieren erzielen wir eine kaum noch steigbare Wirkung.

Die Turniere beinhalten sportlicher Betätigung, sie vermitteln präventive Themen, sind Generationsübergreifend und integrieren am Rande der Gesellschaft stehende Menschen, z. B. Asylsuchende, oder auch Menschen mit (körperlichen) Beeinträchtigungen, sie bieten weiterhin eine Plattform für junge Menschen sich zu engagieren und bei der gesamten Durchführung mitzuwirken und nicht zuletzt dienen sie der Mittelgenerierung für sinnvolle sozial Projekte.

In der Präventionsarbeit hat sich der Jugendtreff schon länger zum Themenkomplex der „Soziale Netzwerke“ positioniert. Wir werden mit unseren Aktivitäten unserer Verantwortung entsprechend den Zielen des erzieherischen Jugendschutzes gerecht. Das Internet im Allgemeinen und die sozialen Netzwerke im Besonderen werden daher weiterhin ein aktueller Bereich für unsere Präventions - Bemühungen sein.

Kooperation mit dem gemeindlichen Jugendreferenten

Am 14.09.2015 wurde im Rahmen einer Gemeinderatssitzung Michael Fuchs - Gamböck, zum neuen Jugendreferent gewählt. Aus unseren ersten Kontakten und Gesprächen ergibt sich eine Vielzahl an verschiedenen Themen, die auf eine konstruktive Bearbeitung warten. Ein Brainstorming zeigt die Vielfalt möglicher Themen / Projekte auf, die 2016 angegangen werden sollten:

- Den Jugendreferenten in der Marktgemeinde bekannt machen.
- Jährliche Jungbürgerversammlungen veranstalten.
- Zwei bis drei Jugendleitertreffen im Jahr organisieren, um die Jugendarbeit in Dießen wieder zu bündeln.
- Die Möglichkeiten für ein Schüler / Jugendcafé eruieren. Ein Konzept liegt vor!
- Mitwirkungsmöglichkeiten von Jugendlichen im und am Gemeinwesen initiieren, z. B. einen Jugendbeirat (Satzungsentwurf liegt vor).
- Jugendbefragung in Dießen initiieren bezüglich ihrer Wünsche und Erwartungen.
- Freizeitinfrastruktur in Dießen überprüfen.
- Eine Jugendseite im Ammerseekurier initiieren.
- Die Jobbörse für Jugendliche und Schüler beleben.
- Eine Gebündelte Info-App für Jugendliche in Dießen initiieren.

Die Themen sind vielfältig und geeignet, das Thema „Jugend“ aus dem Tiefschlaf zu holen. Weitere Treffen zwischen dem Jugendreferenten und mir, aber auch mit dem Jugendrat, sind verabredet.

Geburtstagsfeiern von Kindern und Jugendlichen in den Räumen des Jugendtreffs

Für Geburtstagsfeiern oder Partys von Kindern und Jugendlichen wurde der Jugendtreff 2015 30 Mal gebucht. An vielen Wochenenden wird der Jugendtreff für Geburtstagsfeiern und Klassenfeiern genutzt. Es nutzen insbesondere die jüngeren Altersgruppen zwischen 7 und 13 Jahren dieses Angebot.

Jugendliche ab 16 Jahre aufwärts gehen vielfach in die benachbarten Jugendhäuser nach Utting oder Schondorf.

Die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche den Jugendtreff auf diese Weise kennen zu lernen und zu erfahren, entspricht dem Zweck unseres Jugendtreffs. Alle Nutzungen verliefen völlig reibungslos. Die vielen Geburtstage tragen dazu bei, dass die räumlichen Kapazitäten eine fast tägliche Nutzung erfahren. Sie verringern die ungenutzte Zeit des öffentlichen Raumes „Jugendtreff“.

Zusammenfassung und Ausblick auf das Jahr 2016

Der Dießener Jugendtreff entwickelt sich kontinuierlich weiter und konzentriert sich weiterhin auf die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 17 Jahren. Ältere Jugendliche haben nach wie vor alle Möglichkeiten und nutzen diese bei zielgerichteten Angeboten (Sport, Konzerte). Der Jugendtreff verfügt über einen Jugendrat. Dieser soll seine Wirkung entfalten und den Jugendtreff als Ort des Zusammenkommens / Treffens für die Altersgruppe Ü 15 interessanter machen.

Die Konzeption des Jugendtreffs bildet die Grundlage der offenen Jugendarbeit im Jugendtreff. Mit der 2015 geleisteten Jugendarbeit wird den Vorgaben der Konzeption entsprochen.

Die qualitative Ausstattung des Jugendtreffs schreitet weiter voran. Die Neuanschaffungen 2015 haben die Möglichkeiten des Jugendtreffs wieder ein Stück weiterentwickelt. Insbesondere die neue Ausstattung des Büros ist zu nennen, die sehr zur Übersichtlichkeit von Organisation und Planung beigetragen hat. Auch die Schaffung eines Abstellraumes im Turmtrakt des Gebäudes ist von unschätzbarem Wert.

Einen Teil der umfangreichen Ausstattung des Jugendtreffs wird auch den Vereinen und Organisationen in Dießen bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Zu den Verleih Gegenständen gehören z. B.:

- Beamer
- Lichteffekte
- Tontechnik
- Kleinbus
- Gesellschaftsspiele
- Nebelmaschine
- Button Maschine
- Bühnenelemente

und Vieles mehr. Der Umfang der Verleih Gegenstände ist über die Homepage abrufbar.

Die Tonanlage (für Live-Musik) des Jugendtreffs ist voll einsatzbereit und hat die Generalprobe mit der Musiknacht bestens bestanden. Live-Musik Konzerte werden immer einen besonderen Stellenwert für die Besucher, aber auch für junge Bands im Jugendtreff haben. Durch das Engagement von Jugendlichen soll nunmehr ein regelmäßigeres Live-Programm auf die Beine gestellt werden.

Der Jugendtreff verfügt weiterhin über eine gute und der Praxis angemessenen Finanzausstattung. Diese ist unverzichtbar für die wirkungsvolle offene Jugendarbeit. Die Marktgemeinde Dießen ist in dieser Hinsicht mit dem Jugendtreff im Landkreis LL beispielhaft. Das gilt genauso für die derzeitige Programmstruktur, die Einbindung von Jugendlichen in die gesamte Arbeit und in der konzeptionellen Ausrichtung der offenen Jugendarbeit . Durch die Nutzung der Informationssysteme ist die Arbeit Transparent und die Darstellung der gesamten Jugendarbeit im Jugendtreff gewährleistet.

Die Arbeit des Jugendtreffs war und ist immer bestrebt, den Jugendtreff als eine funktionierende Einrichtung und als Bestandteil der Dießener Freizeitinfrastruktur darzustellen. Der Jugendtreff wirkt da, wo die Angebote und Möglichkeiten der Vereine und Organisationen ihre Grenzen erfahren, z.B. in der Arbeit mit informellen Gruppen, Angebote zu initiieren die augenscheinlich fehlen, Präventions - Themen aufgreifen, eine Plattform für Beteiligung bieten (Jugendrat), Engagement entwickeln und fördern, Kreative Angebote schaffen etc.

Im Jugendtreff findet eine parteiliche Jugendarbeit statt, die die Kinder und Jugendlichen immer in den Mittelpunkt aller Bemühungen stellt. Mehrfach konnten Jugendliche in Dießen erfahren, dass sich der Jugendtreff für ihre Belange einsetzt und Unterstützung bietet wo es möglich ist. Jugendliche machen häufig die Erfahrung, dass sie in ihrem Handeln schnell an für sie

unüberwindbare Grenzen stoßen, z. B. Im Umgang mit Verwaltung, besonders mit formalen Vorgängen und Erfordernissen. Als Ergebnis dieser Unterstützung werden z. B. die

- 10 -

Basketballkörbe am MTV Eisstadion in der Funktionsfähigkeit begleitet (neue Kettennetze). Eine Gruppe von Jugendlichen wurde in eine bestehende Hallennutzung integriert. Eine neue Hallenzeit konnte für eine informelle Gruppe von Jugendlichen durch den Jugendtreff belegt werden. Darüber hinaus leihen sich Jugendliche Bühnenequipment (Nebelmaschine, Boxen, Endstufen etc.) aus. Diese Möglichkeit ist befreit von formale Kriterien wie Mitgliedschaft, Ausleihe nur zu fixen Zeiten, oder durch Leihgebühren.

Neben der beschriebenen virtuellen Welt, in der sich viele Jugendliche „eingerichtet haben, soll der Jugendtreff sehr wohl auch die „eigene“ aber reale Welt von Jugendlichen sein. Einen wichtigen Beitrag zu diesem Ziel leistet die schon erwähnte vorbildliche Ausstattung unseres Jugendtreffs. Einer offenen Jugendarbeit lediglich einen Raum zur Verfügung zu stellen, ohne Möglichkeiten einer vielseitigen Betätigung und Beschäftigung, ist zum Scheitern verurteilt (siehe Windach und Utting).

Ein immer stärker werdender Faktor der Arbeit im Jugendtreff ist die generationsübergreifende Wirken von Angeboten. Ein Beleg hierfür sind unsere alljährlichen Fußball Hallenfußballturniere und unser neustes Tischtennisangebot. Die Teilnehmer an Angeboten des Jugendtreffs umfasste die Altersspanne von 6 (z.B. „Kidz-Club“) bis 62 Jahren. Unser Angebot „Tischtennis“ ist besonders gut geeignet um generationsübergreifend wirken zu können.

Gruppenangebote, „offene“ Aktivitäten und unsere beliebten Ferienprogramme zeigen einen komplexen Jugendtreff, der sich nahtlos in das Gemeinwesen einfügt. Der Jugendtreff war auch 2015 eine zeitgemäße und moderne Jugendfreizeitstätte mit einem außergewöhnlich breiten Programmangebot. Der Wandel der Jugendarbeit wird in besonderer Weise Rechnung getragen..

Viele Eltern sind über die Angebote des Jugendtreffs begeistert. Ich erhalte regelmäßig anerkennende Emails bezüglich der vielen guten Angebote und des Engagements.

Für den Umgang mit Medien durch Kinder und Jugendliche wird der Jugendtreff weiterhin Information und kompetente Begleitung anbieten. Der Jugendtreff kann insbesondere auf sehr engagierte Jugendliche setzen, die auch bereit sind, Wissen und Fertigkeiten an andere Jugendliche weiter zu geben.

Auf engagierte Jugendliche war je nach Bedarf immer zurückzugreifen. Jugendliche Einbindung ist aber auch ein unverzichtbares Element der offenen Jugendarbeit. Sehr gut gelang dieses z.B. bei den Ferienangeboten, bei den Hallenfußballturnieren, der Musiknacht und bei den „Teenie Disco“ Angeboten.

Das Sommerferienprogramm „Ammersee–West“ war 2015, zusammen mit dem Oster – Ferienprogramm, wieder sehr erfolgreich. 2016 soll es die Zirkus-Woche wieder geben, die gar nicht mehr wegzudenken ist. Es wird darüber hinaus wieder ein Ferienprogramm, mit einer Kombination von altbewährten und neuen Angeboten, geben. Bemerkenswert ist immer wieder unser großer Ferienflohmarkt, der ohne das Mitwirken von Jugendlichen so nicht möglich wäre. Das Konzept unserer Ferienprogramme hat sich über 18 Jahre bewährt und entwickelt sich dabei ständig weiter. Das Ferienprogramm - Heft stellt die vielen Angebote angemessen in einem attraktiven Layout dar. 2016 soll das Online Anmeldeverfahren für die Ferienprogramme wieder genutzt und verfeinert werden.

Unsere niederschweligen Präventionsangebote zu den Themen „AIDS“ und „Alkohol“ wurden auch heuer wieder aufgelegt. Die in diesem Rahmen stattfindenden Hallenfußballturniere sind ein sportliches Highlight der jährlichen Jugendtreff Arbeit. Für die Jugendfußball - Sparte im MTV Dießen hat die Teilnahme mit einer ihrer Jugendmannschaften einen festen Platz. Das bestätigt auch den sportlichen Stellenwert unserer Turniere. Wir freuen uns natürlich sehr, dass die Jugendtreff Mannschaft bei diesen Turnieren seit Jahren überaus erfolgreich abschneidet (4. Platz 2015).

Das Thema Pubertät und Sexualität soll bei Bedarf 2016 wieder im Rahmen von „MfM-Projekten“ aufgegriffen werden.

Der Jugendtreff nutzt die „Sozialen Netzwerke“ intensiv. Wir nutzen sie in bewusster und kritischer Verantwortlichkeit. Es werden die Chancen nicht verkannt, die die Möglichkeiten der Vernetzung, der Kommunikation und des Informationsaustausches bieten, z. B. Über „WhatsApp“ Verbindlichkeit entsteht aber ausschließlich in einer „face to face“ Kommunikation mit Jugendlichen. Ein „Klick“ bei „Facebook“ z.B. bezüglich einer Teilnahme an einer Veranstaltung, kann den persönlichen Kontakt nicht ersetzen. „Raus aus Facebook und rein in den Jugendtreff“ lautet und bleibt das alltägliche Motto!

Die Internetpräsenz des Jugendtreffs ist nicht mehr steigerbar. Der Jugendtreff ist mit einer Wordpress Homepage, bei Facebook, Google, Twitter und einem Newsletter Service vertreten. Die Funktionen der Präsenzen wird vom einem Jugendratsmitglied in höchster Verantwortung betrieben (ich selbst habe z. B. keinen Zugang zum Facebook Account und nutze Facebook somit nicht). Allein in den Aufbau unserer neuen Homepage hat Moritz Leitner (17 Jahre), über 100 Std. investiert. Die inhaltliche Ausgestaltung und Aktualisierung liegt jedoch in meiner Verantwortung. Mit dem jugendlichen Engagement in diesem Bereich lässt sich das pädagogische Grundprinzip der offenen Jugendarbeit „Übernahme von Verantwortung“ äußerst gut praktizieren.

Unbenommen von unseren Aktivitäten im Bereich des www. bleibt unsere kritische Haltung zum Web 2.0 in diesem Handlungsfeld. Der Jugendtreff wird weiterhin Workshops anbieten, die sich z. B. mit Chancen und Risiken des Internets beschäftigen.

Die Homepage www.jugendtreff.dieffen.de ist einmal mehr die Visitenkarte des Jugendtreffs. Sie informiert aktuell über unsere Angebote und weist somit auch deren Vielzahl und Vielfalt aus. Zudem ist über die Homepage die Raum- und Busnutzung über einen schnellen Kontakt möglich.

Mit der Regelung Geburtstage von Kindern und Jugendlichen im Jugendtreff zu ermöglichen, entsprechen wir den Wünschen der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern. Auch 2015 war diese Form der Nutzung des Jugendtreffs wieder äußerst beliebt.

Für das Jahr 2016 sind folgende Aktivitäten / Projekte geplant:

- Bewährte Angebote in der ganzen Vielfalt pflegen und neue Angebote für neue Zielgruppen entwickeln.
- Eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendreferenten der Marktgemeinde entwickeln.
- Neue Mitarbeiter / Honorarkräfte für attraktive Angebote gewinnen.
- Den Jugendrat unterstützen und ihm hilfreich zur Seite stehen.
- Die Kooperation mit Schondorf bei den Ferienprogrammen pflegen und fortführen.
- Attraktive „Ammersee–West“ Ferienprogramme (Oster- und Sommerprogramme) auflegen.
- Drei Präventions - Fußballturnier zu den Themenbereichen Alkohol, AIDS und Asyl anzubieten.
- Präventionsthemen aufgreifen und vermitteln.
- Den Newsletter zu pflegen und am Ende des Jahres 2015 die Zahl der Kontakte von von fast 500 konstant zu halten
- Kooperationsprojekte entwickeln und pflegen (MTV Dieffen)
- Den Kidz-Club entwickeln und mit attraktiven Inhalten gestalten.

Das Miteinander mit der Musikschule ist weiterhin sehr konstruktiv und angenehm. Die gegenseitigen Absprachen bezüglich der Nutzung der jeweiligen Räumlichkeiten funktioniert einwandfrei.

Dem gesamten Gemeinderat, vor allem aber Bgm. Kirsch an der Spitze sei es gedankt, mir meine Arbeit auch 2015 in einer für den Jugendtreff und für mich optimalen Form zu ermöglichen.

Mein Dank schließt besonders auch die Mitarbeiter des Bauhofes mit ein, die immer wenn notwendig präsent waren, um vielfältige Aufgaben zu erledigen (z. B. Zirkuswoche)

Dießen, d. 15.12.2015

Ralf Kleeblatt